

# mündliche Note

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 19:31

[Zitat von Gymshark](#)

[Kiggie](#) : Gerade im Anfangsunterricht Französisch, wenn einige der Schüler (m/w/d) noch Hemmungen vor dem Sprechen der neuen Sprache haben, animiere ich natürlich auch gerade die Stilleren, es doch zu probieren und dass es nicht schlimm ist, wenn hier und da noch Fehler drin sind.

Ich muss aber doch sagen, dass, wenn sich jemand im Unterricht *nie* freiwillig einbringt, sondern immer nur, wenn ich aktiv denjenigen oder diejenige um Beteiligung bitte, ich auch in der Sek I in der mündlichen Beteiligung keine Note 1 mehr vergeben kann. Hier muss ich dann doch noch einmal einen Leistungsunterschied zu denjenigen machen, die sich freiwillig einbringen UND deren Beiträge inhaltlich top sind.

Was ist denn "mündliche Beteiligung" bei euch? Wir haben Kopfnoten und das wäre ganz klar Mitarbeit. Die fachliche Leistung ist doch aber nur zu hören, wenn jemand was sagt?

Vielleicht ist es zu pauschal von mir gewesen zu behaupten, Lehrkräfte hätten generell eine Holschuld. Aber zumindest in der SekI darf man doch noch darauf vertrauen, dass nicht nur mit den extrovertierten Schwaflerinnen Unterricht gemacht wird. Wozu muss sich jemand, der alles weiß, ständig melden?